

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 147.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 200.

Bezugspreis für Halle a. S. 2.00 RM., durch die Post bezogen 2 RM. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courier (eig. Redaktion), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Sonnt. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Bezugspreis für Berlin: 2.00 RM., durch die Post bezogen 2 RM. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Courier (eig. Redaktion), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Sonnt. Mitteilungen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 172. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Geschäftsleiter: Dr. Walter Gehlenbeck in Halle a. S.

Freitag, 27. März 1908.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfinerstraße 14. Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das 2. Vierteljahr 1908 mit die

Halle'sche Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Im nächsten Vierteljahr finden die Neuwahlen zum Landtag statt, der eine Reihe wichtigster Aufgaben zu lösen haben wird. Nicht nur wird es gelten, die vollaufreichende Sozialdemokratie von dem Preussischen Abgeordnetenhaus fernzuhalten, sondern auch das Befehlswesen der Beamten, Geistlichen und Lehrer in einem diesen tüchtigen und treuen Bevölkerungsgruppen gerecht werdenden Sinne zu regeln. Da liegen der Presse, und insbesondere der Broingspreiße, große Verpflichtungen ob. Diese wird sie um so besser erfüllen können, wenn ihr von allen Gesinnungsfreunden Interesse und Unterstützung zu teil wird. Und so labet die „Halle'sche Zeitung“ diesmal dringender als je zum Abonnent ein. Unser Grundsatz wird auch für die Zukunft lauten: Das Gute, Bewährte in Ehren zu halten und es nur gegen nachweislich Besseres einzutauschen, dann aber auch freudig und ohne kleinliche Sonderinteressen. Unter Bestreben soll es immer sein, Hand in Hand zu gehen mit allen, die es gut und treu meinen mit deutscher Art und Sitte, mit Gott für Kaiser und Reich! Darum bitten wir, der Halle'schen Zeitung in allen deutschen Familien, in jedem deutschen Hause eine freundliche Stätte zu bereiten.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (Freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. A. b. e. Ausführliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht. Der volkswirtschaftliche Teil bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse und Weltlage; der Kurzzettel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Eine Anzahl spannender Romane wird zum Abdruck gelangen; auch kleinere Aufsätze feuilletonistischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalts werden mit ganz besonderer Sorgfalt ausgewählt werden.

Der Abonnementspreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte M 2,50, bei allen Postanstalten M 3,00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im März 1908.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Die gelbe Gefahr.

Wenn der weiße Mann heute von einer gelben Gefahr spricht, so denkt er vor allem an eine durch die gelbhäutigen Chinesen und Japaner mögliche Bedrohung. Vor Jahrhunderten bildete der Mongole oder Tatare die gelbe Gefahr. Wenn die Erinnerung an die Tatarengräuel, von anderen Gefahren, von denen das liebe Vaterland bedroht war und ist, auch so ziemlich ganz geschwunden ist, so gibt es doch noch einen Ort in Deutschland, an dem diese Erinnerung wachgehalten wird. In Wohlthil bei Wiegitz wird jährlich am Sonntag nach Dieren zum Gedächtnis an die am 9. April 1241 hier stattgehabte große Mongolen-Schlacht das sogenannte Tatterstei (Tatarenfest) gefeiert. In dieser Schlacht wurden Herzog Heinrich II. von Schlesien, der Hofmeister Popo der Deutschritter und zahlreiche schlesische und polnische Ritter mit ihrem Kriegsvolk erschlagen, den Mongolen aber auch die Luft genommen, weiter in das Land der eisernen Männer einzudringen.

Der letzte Einfall mongolischer Horden in Dairenchen hat erst wenige Jahre vor der Krönung des erien Königs von Preußen stattgefunden. Die Chroniken seiner ostpreussischer Städte erzählen wieder Schauererzählungen davon. Tausende von Männern und Weibern sind damals fortgeschickt, Gefangene nach allem barbarischen Mongolenbrauch bei lebendigem Leibe gebraten und sonst auf alle erdenkliche Weise zu Tode geschunden worden. Das stimmt wie ein Märchen, hat sich aber erst vor etwa zweihundert Jahren auf deutschem Boden zugegetragen. Auch in den Heeren, die Russland gegen Friedrich den Großen ins Feld stellten, befanden sich noch mongolische, allerdings schon etwas diszipliniertere Trupenteile. Friedrich der Große hat übrigens an den Tatarenhan in der Strim eine Gesandtschaft geschickt, an deren Spitze ein General von der Goltz gestanden hat. Ein Angehöriger des Goltz'schen Geschlechts, Major Freiherr v. d. Goltz, hat nun kürzlich ein interessantes Werk: „Die gelbe Gefahr in der Geschichte“ mit 6 Karten (Friedrich Engelmann, Leipzig) herausgegeben, das allen, die sich über die brennende Frage der gelben Gefahr näher unterrichten wollen, sehr willkommen sein wird. Früher oder später wird eine kriegerische Auseinandersetzung zwischen dem

gelben und weißen Manne stattfinden müssen, und letzterer wird also gut tun, seinen vernünftigen Gegner genau kennen zu lernen. Dazu leistet die von Goltz dargebotene Schilderung der letzten Zeitungen der Mongolen gute Dienste; umso mehr, als das große Publikum herzlich wenig davon weiß, trotzdem diese gelbe Gefahr sehr bedrohlich hat, die in der Weltgeschichte beinahe dastehen.

Mit dem 1154 geborenen Temudschin oder Dschingis-Khan, dem Sohne des über etwa 40.000 Familien gebietenden mongolischen Stordensführers Juchagatai, treten die Mongolen in das Bild der Geschichte. Nachdem Dschingis-Khan einen großen Teil der Mongolei und Tatarei unterworfen hatte, ließ er sich 1206 zum Khanen und Fürst der Fürstentümer ausrufen und begann 1209 die Eroberung Chinas. 1215 wurde Jenking, nachmals Peking, erobert und verwohlet. 1216 eroberte Dschingis-Khan Turkestan und dehnte in den nächsten Jahren seine Herrschaft bis Balch und Herat, sowie an die Ufer des Amur aus. 1225 zog Dschingis-Khan gegen die Tanguten, besiegte sie am See Kufunor und starb am 18. August 1227. Dschingis-Khan teilte sein Weltreich unter seine vier Söhne Dschudschai, Dschagatai, Katatai und Tuli, von denen Tuli sein Nachfolger als Großkhan werden sollte. Diese Söhne teilten die Eroberungslüge in China, Turkestan, Kleinasien usw. fort. Unter Sulagu, dem Sohn Tulis, erlitten die Mongolen eine erste große und entscheidende Niederlage durch den Sultan von Ägypten bei Hainan. Tuli, der Sohn Dschudschai, wandte sich 1237 nach Russland, verwohlet Polen und Schlesien, siegte bei Wohlthil über Herzog Heinrich II. von Schlesien und wandte sich dann nach Mähren, Ungarn, Siebenbürgen. Mord und Brand bezeichnete seinen Weg. Tuli's Mord, auch das übrige Europa zu unterwerfen, kam nicht zur Ausführung, weil Tuli gestorben war und die Khane zur Neuwahl des Großkhans nach der Heimat zurückkehren mußten.

Zu der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts hatte das Mongolenreich seine höchste Macht erreicht. Es dehnte sich vom östlichen chinesischen Meer bis nach Polen und von den Alpenhöhen des Himalaya bis tief nach Sibirien hinein aus. Der Hauptort des Großkhans war China. Von den mächtigsten Unterherrschaften der Khan des Reiches sticht am der Wolga in Russland, der Khan

des Reiches Dschagatai in Turkestan. Innere Streitigkeiten und die wachsende Macht der nach Unabhängigkeit strebenden Statthalter führten den Zerfall des Mongolenreiches herbei. Schon Kubilai, der Groberer Chinas, Korea's und Sinterindiens, hatte jahrelange Kämpfe um seine Anerkennung als Großkhan zu führen. Trotzdem hatte er es verstanden, das ganze asiatische Festland mit Ausnahme Kleinasiens, der arabischen Halbinsel und der südlichen Hälfte von Vorderindien unter seine Vorherrschaft zu bringen. In Europa standen seine Vorposten am Dnieper, im überlieferten Südosten auf Sumatra.

Unter Kubilai's Nachfolger ging das mongolische Weltreich rasch in Trümmer. China, Turkestan, Sibirien, Südrussland, Persien machten sich unabhängig. 1368 wurde Logan-Timur, der letzte Herrscher aus Dschingis-Khan's Geschlecht, aus China vertrieben, im fünfzehnten Jahrhundert war es mit der mongolischen Herrschaft in Russland zu Ende. Das grausame, rücksichtslose Eroberungswelt wurde bedeutungslos, führte zum Nomadenleben zurück, löste sich in einzelne Stämme auf und kam schließlich unter chinesische und russische Oberhoheit.

In Mittel- und Vorderasien wurde der Niedergang der Mongolenherrschaft noch einmal durch Timur Lenk (Tamerlan) aufgehalten, der 1336 geboren wurde und um 1369 mit der Aufrichtung eines neuen mongolischen Reiches begann, das ganz Mittelasien und Vorderasien umfaßte. Timur Lenk's Reich nahm bereits 1468 mit dem Tode seines Urenfels Abu-Seid ein Ende.

Die etwa zweihundert Jahre umfassende Welt Eroberung der Mongolen, die sich an die Namen Dschingis-Khan, Sulagu, Batu, Kubilai und Timur Lenk knüpft, sieht in der Geschichte einzig da. Erwägt man die Länge der zurückgelegten Kriegszüge, die Zahl der gewonnenen Schlachten, der unterworfenen Fürstentümer und Völker, die Ausdehnung der eroberten Gebiete, so muß man die Mongolen Dschingis-Khan und Timur Lenk als zwei der größten Kriegsheiden bezeichnen, die je gelebt haben. Die zeitlichen Waffenerfolge der Mongolen erklären sich zum Teil daraus, daß dieses rasche, überwindende Reitervolk wie ein plötzliches sich erhebendes Sturmwind über die Völker herfiel und mit unerhörter Grausamkeit alles niedermachte und verwüstete, was ihm in den Weg kam. Trotz des Fehlens eines geistigen Beweggrundes, gleichsam nur aus einem plötzlichen erheben, überwindenden Kraftgefühl heraus haben die Mongolen in kurzer Zeit ein gewaltiges Reich mit dem Schwerte aufgerichtet; aber das Reich zerfiel, als der letzte große Feldherr ins Grab gesunken war. Die expansive Kraft der gelben Mongolen schien erloschen.

Seute jetzt ein anderes gelbes Volk, das japanische, die Welt in Erstaunen. Seit etwa einem halben Jahrhundert haben sich die Japaner in ihrer Abgeschlossenheit zu einem gewichtigen Faktor entwickelt, mit dem die Großmächte sehr genau rechnen müssen. Vor kurzem haben die Japaner auch eine der größten europäischen Militärmächte, Russland, mit wahrhaft mongolischer Kaltblütigkeit und Todesverachtung zu Lande und zu Wasser geschlagen. Damit sind die kriegerischen Neigungen und Bestrebungen des gelben Völkerwoles offenbar nicht erloschen. Durch den Ueberblick seiner Bevölkerung ist es zur Expansion gestungen. Aber niemand will die gelben Leute haben. Amerika will nichts von ihnen wissen, heuert sich dagegen ab und hat zu seiner Chinafrage nun auch noch eine Japanfrage. Das ist unmaritimer Weise mit Japan verbündete England wird eines schönen Tages in ärgere Verlegenheit geraten, wenn die Japaner die Zulassung in Australien fordern, wogegen sich die australische Regierung bis jetzt getraut hat. Diese englische Kolonie ist gegen einen japanischen Angriff völlig ungeschützt, denn das zu ihrem Schutze in den australischen Gewässern stationierte englische Geschwader ist viel zu schwach, die Bevölkerung Australiens militärisch gar nicht organisiert. Die letzte Freundschaft zwischen dem kleinen gelben Jap und dem großen weißen John Bull kann also gelegentlich plötzlich in die Brüche gehen. Schon ist Japan auch daran, das himmlische Reich aus seinem tausendjährigen Schlaf aufzurichten und modern militärisch zu organisieren. Sind die über vierhundert Millionen Bewohner Chinas, die in ihrem ungeheuren Lande schon längst einen Platz mehr haben und nach den Verdrängungen von Kernen ein ausgesprochenes Soldaten- und Matrosenmaterial liefern können, erst einmal in Bewegung gebracht, was heute bei der japanischen Anporung kaum eine Frage zu erörtern dürfte, dann haben wir unter Umständen eine gelbe Gefahr, die auf dem kleinen Planeten Erde gewaltige Umwälzungen hervorruft kann. Sofortlich sind dann die weißen Männer einig, damit sie ihre heiligsten Güter schützen können.

Zum Friedensschluß.

Der Friede ist am Abend des 24. März — endlich! — geschlossen. Der Abg. Gröber hat in einer Bemerkung zur Geschäftsordnung wegen seines unparlamentarischen Ausdrucks um Entschuldigung gebeten, und die Parlamentsjournalisten haben unmittelbar danach beschlossen, mit Dis-

Phonola

und
Künstler-Notenrollen.
Vorführung täglich.

Albert Hoffmann,

Piano-Magazin, [4980]
Halle a. S., am Riebeckplatz.

Deutsche Krieger-Fecht-Anstalt.

Protectorinnen:
Ihre Majestät Kaiserin Auguste Victoria,
Ihre Königliche Hoheit Kronprinzessin Cecilie.

Oberfechtsschule Nr. 52 zu Halle a. S.

Wohltätigkeits-Aufführung

am Sonntag, den 29. März, 1908, abends 8 Uhr
in den „Thalia Festsaal“, am
zum Besten der vier Krieger-Waienhäuser Kömlich, Canth,
Denabrad und Wittich
unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Emma Relase, Sopran,
eines Gesangsquartetts der Herren Hohlborn, Brinkmann, Sonnen-
kahl, Schumacher und der 40 Mann starken Kapelle der Dichtanten-
Orchester-Verseinerung „Tempo“ unter Leitung ihres Dirigenten
Herrn Mübe. Mitternächtlich gut zur Verfügung gestellt.
Freunde u. Gönner dieser edlen Sache sind hierzu herzlich eingeladen.
Karten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu haben in den Zigarren-
handlungen von C. F. Kitzing, Schmeerstraße, Steinbrecher & Jasper,
Geilstraße, Stoye, Zeitungsdruckerei, Hofmüllers-Gebäude von
Reinhold Koch, Schützenstraße, von Hebbig, Friedrichstraße,
Köhler & Poetzsch, Ludwig-Buchererstraße. An der Kasse 50 Pfg.
Roehl, Generalleutnant und Kommandeur der 8. Division.
v. Ziegner, Generalleutnant a. D. Freiber v. Lüttwitz,
Generalmajor und Kommandeur der 15. Infanterie-Brigade.
Freiber v. Maltzahn, Generalmajor und Kommandeur der
8. Kavallerie-Brigade. Wittje, Generalmajor und Kommandeur
der 8. Feld-Art.-Brigade. v. Kronhelm, Oberst und Komman-
deur des 3. Inf.-Regts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal,
Wentseher, Oberleutnant und Kommandeur des Wänsfelder
Feld-Art.-Regts. Nr. 75. Rieder v. Riedenau, Major a. D.
Schneider, Divisionsparker.

Der Vorstand der Oberfechtsschule Nr. 52.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstraße.
Montag, den 30. März, abends 8 Uhr

Lieder-Abend von Isobel Stuckey

unter gütiger Mitwirkung von Frau Maria Pembaur (Klavier).

Programma:
Lieder von Schubert, Schumann, Brahms, Wolf, Pfitzner,
Delibes u. a. Klavierstücke von Mozart und Chopin.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. Döll.
Karten zu Mk. 3,10, 2,10 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung
Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 38. [4939]

Auf die natürlichste Art

erlernt man Sprachen Methode Schliemann zur Selbsterlernung
sicher nach der fremder Sprachen.

Englisch-Französisch-Italienisch-Spanisch

22 Hefen N. 24.50 = 20 Hefen N. 22.50 = 20 Hefen N. 22.50 = 20 Hefen N. 22.50
Jedem Lehrgang ist eine Sprechmaschinen-Platte beigegeben.
Ein hochbefriedigender Fortschritt: Durch die den Lehrgang
beigebenen, von nationalen Autoritäten doppelseitig be-
sprochene Sprechmaschinen-Platte wird zuverlässig gemacht,
wie die fremde Sprache gesprochen wird.

Bequeme Teilzahlungen von 3 Mark an.
Ausführliche Ankündigung kostenfrei.

Beste Sprechmaschinen von 32 Mark an, für alle Arten von
Sprechmaschinen-(Grammophon-usw.)
Platten verwendbar, gegen Teilzahlungen von 3 Mark an. [4987]
Verzeichnis kostenfrei.

H. O. Sperling, Buchhandlung, Stuttgart.

Seminar für Kindergärtnerinnen u. Erzieherinnen.

Direkt. Pastor em. R. Mayer, Schulpfleger a. D.
Ausbildung 1/2 und 1 Jahr. Beginn des Kurses
im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein,
Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei. [3516]

Halle'sches Privat-Detektiv-Auskunfts-Justiz-Institut
Otto Harnisch.

Galle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt).
Kunststoffe, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauens-
Angelegenheiten jeder Art, überall, gewissenhaft, discret.

Jeder bädert unverschlüsselt mit
Germania-Backpulver. [3722]

Millionenfach bewährt. 3/4 Pf. mit Bräunendorn.
Backpulver gratis. Frisch in vielen, durch
Plakat kenntlichen Geschäften und direkt im
Fabrik-Verkaufslokal, Märkerstraße
von 7 bis 12 und 1/2 bis 7 Uhr.
Deutsches u. Badpulverfabrik Th. Franz, Hoflieferant, Halle a. S.,
Deutschlands größte Badpulverfabrik i. Väterer-Konkordenz-Verkehr.

Die Mode bevorzugt Jacken-Kleider

Ich bringe Jacken-Kleider in enormer Auswahl.
Anliegende Kleider = Sacco-Kleider
Liftboy-Kleider

aus gediegenen Tuchstoffen, gestreiften, karierten und melierten Stoffen,
in neuen hellen und dunklen Farben, auch für Backfische und
starke Figuren.

Könicke,

am Leipziger Turm.

Gelegenheitskauf! 25 50
Hochmodernes Tuetchkleid 25 Mk.
in vielen neuen Farben

Das neue Auer-Hängelicht !!

ist das beste und billigste Licht der Jetztzeit.
In Verbindung mit
Multiplex-Gasfernzündung

bietet es hinsichtlich des bequemen Zündens und Verschens dieselben Vorteile des elektrischen Lichtes
und ist im Gebrauch 6 bis 8 mal billiger als letzteres.
Gegenüber dem stehenden Auerlicht spart das neue Auer-Hängelicht 40 bis 60 %
Gas bei noch besserem Lichteffekt. [4990]

C. G. Hölzke, Franckestraße 7

(am Königsplatz).
Haupt-Niederlage für echtes Auerlicht.
Allein-Vertretung für Multiplex-Gasfernzündung.

Zum Umzug empfehle

Gaskronen,

Gasampeln, Tischlampen, Gaskocher, Gasplatten, Badeöfen
etc. in reicher Auswahl zu mäßigen Preisen.

C. G. Hölzke, Franckestraße 7

(am Königsplatz).
Gas- und Wasser-Installation.

Süssmilchs Walhalla-Theater.

Jeden Abend 8 1/2 Uhr:
Elsa Malta,
Deutschlands
beste Konzertsängerin,
Stimmphänomen.
Alexandroff-Truppe,
10 Personen,
Russische Sänger und Tänzer.
Emil Buschmann, akt. Humorist.
G. Gobson, Kopfspringer.
Hopkins Miniaturlinien
„Der Weltfriede“.
Lena Lönsch, Verwandlungskünstlerin.
Yeotha et Captain Grade
in ihrer Original-Szene
„Im Indianer-Camp“.
Klud Duskes [5019]
lebende Photographien.
Heute, Donnerstag, den 26. März
Letzter
Ueberraschungabend
in dieser Saison.
Kleine Preise.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger),

vormalis Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Verticherungsbestand über 815 Millionen Mark
Vermögen über 306 Millionen Mark
Neuabschluss 1907: Mark 66 056 100
Neues, vorteilhaftestes Prämiens- u. Dividendensystem
Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.

Vertreter in Halle a. S.: [1852]
Hugo Klauke, Generalagent, Martinstraße 11,
Johannes Erbss, „Magdeburgerstraße 8.

Zoolog. Garten.

Freitag, den 27. März,
nachm. 3 1/2 Uhr
Grosses Konzert,
ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Regts.
Nr. 36
(Leitung: Herr Kapl. Musikdir.
O. Wiegert.) [5015]
Eintrittspreis:
Erv. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Töchterpensionat

von Frau
Baltor Lobeck,
Halle a. S., Sophienstr. 13, II.
In diesem Pensionat finden noch einige
junge Mädchen gute Aufnahme.

Grosses Konzert,

ausgeführt vom
Orchester des Inf.-Regts.
Nr. 36
(Leitung: Herr Kapl. Musikdir.
O. Wiegert.) [5015]
Eintrittspreis:
Erv. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Orchestra, Orchestre-Beif.-Spezialitäten
empfehlen billig die Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

H. Schnee Nacht,

Gr. Steinstr. 84, [1707]
Erstes Spezialgeschäft für gute
Strumpfwaren, Trikotagen.

Kunstler-

Essfarben und Malutensilien
größte Auswahl.
Joh. Metzschmann,
Steinrückendamm 6 (Engel-Apothete).
85 Prozent Rabatt.

E. Tyrroff, Herren-Wäden, Poststr. 12 (vis-à-vis Kaiserdenkmal).

Stadttheater in Halle a. S.

Freitag, den 27. März 1908
186. B. N. Umkaufsch. gült. 2. Viertel.
Zum letzten Male:

Die Afrikanerin.

Große Oper in 5 Akten von Eugen
Scribe, deutsch von Ferd. Sumpert.
Musik von G. Meyerbeer.
Spreitung: Theo Mann.
Musikalische Leitung: G. Wörlich.
Personen:
Don Pedro, Vor-
sitzender im Rate
des Königs. M. Birkholz.
Don Diego, Admiral Theo Mann.
Jes, dessen Tochter Alice v. Boer
Rasco de Gama.
Marine-Offizier, August Gogl.
Don Alvar, Wittigold
des Rates. J. Warte.
Der Groß-Kapitän
von Siffaton. A. Kumann.
Heudo [1] Elaven. D. Alloba.
Der Oberpfeifer des
Brahma. J. Bergmann.
Anna, Jnes Dimerin E. W. Ding.
Ein Diener. Franz Ernst.
Marine-Offizier, Vikar, M. A.
Priester des Brahma, Andier.
Andriennin, Offiziere, Soldaten,
Muskeln.
Nach dem 3. Akt längere Pause.
Raffenhöpfung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende 10 1/2 Uhr. [4976]

Sonnabend, d. 28. März 1908
187. B. N. Umkaufsch. gült. 3. et.
Abjektivs-Gesellschaft Radolf Christians

Die Journalisten.

Letzte
Walzertraum-Aufführung
Dienstag, den 31. März.

Nenes Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.
Freitag: Zum letzt. M.: Novität!
Vater und Sohn.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Gastspiel des
Tegernseer
Bauerntheaters.

Heute, Donnerstag, d. 26. März:
Zum 1. Male:
„Der Prozesshansl“
Vollständ. m. Gesang u. Tanz
in 4 Akten von Ludwig Gang-
hofer und Hans Neuber.
Inden Zwischenakten: Vorträge
der Instrumental-Orchester u.
des National-Sängerquartetts.

Rebhühne, Kortmaschinen,
Büchergestellen Gr. Märkerstr. 23.
Mit 2 Weilaen.

Gedenktage.

- 1813. Einsegnung des Königsdenkmalens in der Kirche zu Rogau.
- 1226. Der Altertumsforscher Johannes Overbeck geboren.
- 1828. Der Geschichtsmaler Georg Meibtrun geboren.
- 1845. Der Pfarrer Wilhelm August Klotz, der Entdecker der nach ihm benannten Königsgraben, geboren.
- 1867. Erlass des preussischen Genossenschaftsgesetzes, des ersten in Deutschland.
- 1886. Das Gesamtvereinmonopol wird vom Reichstag abgelehnt.
- 1886. Der Literaturhistoriker Julius Schmidt gestorben.
- 1894. Der englische Afrikanforscher Thomas Robert Cameron gestorben.
- 1907. Der Maler Carl Gustaf gestorben.

Tagespruch: Es gibt kein reineres Gemüde als das einer Familie, aber ein einziger besessener Ehrlich entstellt alle andern.

Hallesche Nachrichten.

Unsere Frauen und ihre Mitarbeit im Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit.

Diese Frage war der Kernpunkt des Vortrages, den unser Stadtrat, Herr Professor von Drigalski, gestern abend vor einem zahlreichen Damenpublikum hielt. Er führte etwa folgendes aus: Bei der Frage, wie unsere Frauen in der sozialen Wohlfahrtsarbeit mithelfen können, handelt es sich besonders darum: was können sie hier in unserer Stadt tun. Und da erscheint ihm der Kampf gegen die Säuglingssterblichkeit das wichtigste. Die Ansicht, daß ein reicher Kinderzahn ein Unselgen, eine Last und Plage sei, kann ebenso nicht genug bekämpft werden wie die andere irrtümliche Meinung, daß ein Mutterpaar, ein gewisser Zeit der Kinder müde werden, um eine Lebensversicherung zu vermeiden. Beispiele beweisen, daß sich die Säuglingssterblichkeit sehr wohl mit Erfolg bekämpfen läßt. Ausland hat die größte Sterblichkeit aufzuweisen, Deutschland steht an vierter Stelle und Wirtemberg hat den geringsten Prozentsatz. Aber auch bei uns bestehen noch große Verschwendungen. Halle hat z. B. einen Prozentsatz von 20,5, Magdeburg und Danzig aber von 40, Saarbrücken hingegen nur von 16,6. In Deutschland sterben immer noch über ein Fünftel aller lebend geborenen Kinder vor Ablauf ihres ersten Lebensjahres; diese Sterblichkeit ist am größten in der heißen Jahreszeit, in den Monaten Juni, Juli und August. In sozialer Hinsicht findet sich bei den wirtschaftlich am besten gestellten Kreisen die geringere Sterblichkeitsziffer, aber den geringsten Prozentsatz (15,4) haben sie doch nicht aufzuweisen, dieser gehört vielmehr dem affinen Militärstande, den Unteroffiziersfamilien. Der höchste Prozentsatz (30,8) ist im Diensteinstande zu finden. Die Hauptursache bei dem Kampfe ist eben: gute Nahrung, richtige Pflege und Wartung des Kindes und seine harte ärztliche Überwachung. Wenn das geschieht, können Erfolge erzielt werden, wie auch der gute Gesundheitsstand der Halleschen Kinder beweist. Redner verwies hierbei auf die statistische unangenehmliche Zurückgebliebenheit für Säuglinge, die leider noch zu wenig benutzt wird. Weiter betonte er den großen Wert des Selbsthilfens der Mütter. Diese müßte wieder allgemeiner Brauch werden, dann nehme die Säuglingssterblichkeit auch von selbst ab und über 90 Prozent aller Mütter seien nach amtlichen Feststellungen wohl in der Lage, ihre Kinder selbst zu stillen. Brustkindern sollen hiebei nur weniger gefährdet sein als künstlich ernährte. Es sollte sich auch noch erweisen, daß viele Fälle ein Säuglingskenn geschaffen werden können, das Säuglinge für etliche Zeit aufnehmen. Der Stadtrat betonte des ferneren die Wichtigkeit einer richtigen Art und Weise, in der das Kind gepflegt und ihm die Nahrung gereicht werde. Es bleibe da noch viel zu tun übrig, denn auch in den wirtschaftlich besser gestellten Kreisen wissen die jungen Mütter bei ihrem Eintritt in die Ehe von ihren mütterlichen Pflichten wenig, wobei sehr häufig diese die Unkenntnis der nachfolgenden Pflichten in den ärmeren Kreisen. Hier müßte eingegriffen werden.

Redner betonte die Errichtung einer Zentralfelle, der sich der Wöchnerinnen-Unterstützungs- und der Hauspflege-Verein anschließen schon bereit erklärt haben, um ein gemeinsames Arbeiten zu ermöglichen. Dieser Zentralfelle sollen nur neunzig freiwillige Helferinnen, für die man sich ältere,

erfahrene Damen wünscht, zur Verfügung stellen, die im Außenbereich die ihnen zugewiesenen Familien regelmäßig besuchen und den jungen Müttern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Der Stadtrat rechnet von den 4000 schließlich in Halle geborenen Lebensfähigen Kindern 1000 als für diese Arbeit in Betracht kommend und dafür genügen seiner Ansicht nach 90 Damen, deren jede etwa 2 Monate im Jahr ständigen Dienste hätte. Die Befürchtung, die Damen könnten in den Arbeiterfamilien ungenutzt behandelt werden, zerstreute der Stadtrat, indem er sagte, wenn das Werk nur erst genügend bekannt würde, könnten alle Damen auch in diesen Familien auf verständnisvolle und dankbare Aufnahme rechnen. Diese Ansicht wurde in der Debatte von etlichen Herren und mehreren Volkskammermitgliedern bestätigt. Redner schloß mit einem warmen Aufruf an die anwesenden Damen um Mitarbeit und Werbung neuer Helferinnen. In der Debatte sprachen mehrere Volkskammermitglieder, Herr Pastor Windhof, der die Eingetragene der städtischen Gemeinde-Frauen-Verein in diese Arbeit wünschte, was Herr Professor von Drigalski aufgab, Herr Pastor Schintze und Herr Verlagsbuchhändler Boussier. In die ausgelegten Listen zeichneten sich gleich eine Anzahl Damen ein. Die interessante Versammlung schloß nach 2 1/2 Uhr.

Therese-Stiftung.

Vor fast 60 Jahren hat die Stiftung einer mehrjährigen Waisenheim des Babes Wittkind eine Summe zur Unterstützung armer Kurgäste in Wittkind gestiftet, die durch eine Sammlung unter den bemittelten Kurgästen folgen zum Zweck erhielt, daß man 1852 eine besondere Stiftung ins Leben rufen konnte, deren Aufgabe es sein sollte, arme Kurgäste nicht bloß mit Geld zu unterstützen, sondern ihnen auch den unentgeltlichen Gebrauch der Bäder zu ermöglichen. In dankbarer Erinnerung an die Begründerin nannte man diese Stiftung nach deren Vornamen: Therese-Stiftung. — In der Folgezeit baute die Therese-Stiftung ein eigenes (inzwischen verfallenes und niedergelegenes) Armenobdachhaus, Sammlungen unter den Kurgästen und ein alljährlich zum Festen der Stiftung abgehaltenes Kur-Koncert schufen neben den Zinsen ihre bescheidenen Einnahmen; die Verfügungen des Babes gewährten der Stiftung für die von ihr bezahlten Bäder Vorzugspreise.

Neue Bedeutung gewann die Stiftung, als seit etwa 18 Jahren durch das Entgegenkommen der damaligen Kaiserin des Babes Wittkind, die Kurgäste einzeln und durch mehrere der städtischen Gemeindevorsteher in die Lage versetzt wurden, mit Unterstützung aus den Mitteln der Therese-Stiftung arme kranke Kinder in Wittkind zu haben. Freilich dachte, was die Therese-Stiftung hergab, nicht alle Kosten. Aber die Schwestern fanden private Unterstützung; namentlich trat der Verein gegen Armennot ergänzend ein und durch das Zusammenwirken der Schwestern mit dem Verein gewann das Baden kranker Kinder immer größere Ausdehnung.

Nach der Eingetragene von Wittkind ist infolge dankenswerter Bemühungen des Vorsitzenden der städtischen Armenverwaltung das „Komitee der Therese-Stiftung“ neu konstituiert worden. Dies Komitee erkannte bald, daß für die Therese-Stiftung, die nicht rechtsfähig war, ein festes Rechtssubjekt gefunden werden müsse. Einen Verein zu diesem Zweck zu gründen, empfahl sich nicht; dazu war auch das Vermögen der Stiftung (1925 Mk.) unbedeutend. Das Komitee ersuchte deshalb den langjährig für das Baden armer Kinder mitinteressierten Verein gegen Armennot, die Verwaltung der Stiftung zu übernehmen. Der Verein hat gegen die Bitte Folge gegeben. Das Vermögen der Therese-Stiftung ist ihm überwiesen worden und wird getrennt von dem Vereinsvermögen als ein selbständiger Fonds verwaltet. Der Verein hat dann am 24. März 1908 mit den damaligen Besitzern des Solbades Wittkind einen auch für die Verwaltung der Stiftung Vertrag abgeschlossen, demzufolge ihm die Verfügung des Babes über den städtischen Badebezirk, jedoch ausschließlich für die Monate Juni und Juli, Bäder für Arme — bis zur Höchstsumme von 450 Bädern — zum Selbstkostenpreise überlassen.

Diese 450 Bäder sind in den letzten Jahren voll in Anspruch genommen worden. Aber die Zinsen des Kapitals der Therese-Stiftung reichten nicht zu, um die Kosten dieser 450 Bäder zu bestreiten. Der Verein gegen Armennot hat das Fehlende zu geschossen, gleichwie er mannigfach — oft in Gemeinschaft mit der städtischen Armenverwaltung, dem Frauenverein für Armen- und Krankenpflege und dem Verein für Volkswohl — mittellosen Kurgästen auswärtige Bäder zur Verfügung gestellt hat. Immerhin gewisser Grenzen auf die Reize der Armennot zu wehren, das entsprach den Aufgaben des Vereins gegen Armennot. Doch diese

Grenzen müssen eingehalten bleiben, da die Mittel des Vereins mit Recht anderweitig hart in Anspruch genommen werden. Es entstand daher der Wunsch, daß dem alten Kapital der Therese-Stiftung ein neuer Fonds (Fonds B) hinzugefügt werden möge, dessen Zinsrücklage das Baden mittellose Kurgäste in Wittkind — auch wenn es, wie erwünscht ist, noch weitere Ausdehnung erfährt — auf sichere finanzielle Grundlage zu stellen vermöchte und auch zur Ermöglichung auswärtiger Bäder für arme Kurgäste verwendet werden könnten. — Eine Bitte um Beiträge zu diesem Fonds B der Therese-Stiftung hat der Vorstand des Vereins gegen Armennot vor wenigen Wochen durch gedruckte Zuschrift einer nicht geringen Zahl unserer Mitbürger ausgesprochen. Sie hat, wenn man die Zahl der Geber in Betracht zieht, noch nicht das Echo gefunden, das man erhoffte. Doch ist schon jetzt — namentlich dank der großen Gabe eines ungenannten Gebers — die Summe von ca. 5313 Mark zusammengekommen. Die Veranlassung der Therese-Stiftung ist voller Dank für diese Gaben. Aber auch mit ihnen ist das Kapital der Therese-Stiftung noch nicht so groß, daß die Stiftung für Bäder ausserhalb Halles Nennenswertes tun kann. Und doch gibt es unter denen, die mit der Not des Lebens kämpfen, nicht wenige, deren geschickte Arbeitskraft, wiederhergestellt oder sehr gehoben werden könnte, wenn ihnen eine vom Text für nötig geachtete Kur ermöglicht würde. Sollten unter denen, die jetzt oder im Sommer für ihre Erholungsreise bei uns aufbrechen, nicht manche sein, die durch Einzahlungen bei dem Bauhaus S. J. Lehmann den Fonds B der Therese-Stiftung so hätten geneigt wären?

Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs hielt gestern abend im Hotel „Kaiser Wilhelm“ seine Generalversammlung ab. Er war gut besucht und nahm einen recht angenehmen Verlauf. Es wurde zunächst der Jahresbericht mitgeteilt, den wir bereits veröffentlicht haben. Im Hinblick auf die Erwählung der Verordneten der „Führer“ an auswärtige höhere Schulanstalten zu Reklamazwecken brachte man ein Schreiben eines Danziger Oberkonsulardirektors zur Kenntnis, worin derselbe ausführt, daß er gern seinen Mitbürgern Halle für das Studium empfehlen möchte, wenn nicht die Unübersichtlichkeit als fast die einzige in Deutschland ausstrahlende Oberkonsulardirektion der Doktorpromotion in den neueren Sprachen ausschliesse. Diese Tatsache wurde von den Anwesenden als sehr schmerzhaft empfunden und beschlossen, daß der Vorstand wegen Verhinderung der Bestimmung beim Vorstand vorzulegen werde. — Nach der Wahl von zwei Rechnungsprüfern und Rechnungslegung des Jahreserfolgs erfolgte eine kurze Ausrede über den neuen Fremdenführer. Er ist im Druck nahezu fertiggestellt und weist wieder eine Reihe sehr bedauerlicher Verbesserungen auf. U. a. ist diesmal eine kurze, gediegene Abhandlung über die geschichtliche Vergangenheit Halles aus der Feder des Herrn Geheimrat Professor Dr. Lindner hier dem rechtlichen Teile vorausgeschickt, die für Gemeinliche und Fremde von Interesse ist. Das früher über die wichtigsten Lebensverhältnisse in Halle besonders ersichtliche Heften ist jetzt dem „Führer“ direkt mit einverleibt. Es hat sich herausgestellt, daß der „Führer“ immer allzu schnell vergriffen war, weshalb der Beschluß gefaßt wurde, die Mängel derselben in Zukunft um ca. 2000 Exemplare zu erhöhen. Bisher wurden 5000 Exemplare gedruckt. — Der Vorstand wurde entlassen und dann zur Auswahl des Aufsichtsrats geschritten. Die Wahlen erfolgten nach Vorhabe, und zwar in der Weise, daß die dem Aufsichtsrat angehörenden Herren wiedergewählt, die Herren Kaufleute Freytag und Erdmann, sowie Gartenbauinspektor Werding, Journalist Tittel und Korrektor und Hilfsredakteur Berwede in den Aufsichtsrat postulant wurden. — Unter sonstigen Nachrichten und Mitteilungen wurde ein Mitglied die Errichtung eines städtischen Sommerkinotheaters in unserer Stadt. Dieser Wunsch wurde zwar als berechtigt anerkannt, aber z. Bt. für schwer realisierbar erklärt. Auch ist der Verein in dieser Angelegenheit nicht zuständig, weshalb man von einer Beschlußfassung Abstand nahm. — Gleichwie im vergangenen Jahre — unter sonstigen Nachrichten und Mitteilungen — wurde ein Wettbewerb für Bergarten und Gartenbauausstellung vorgelesen. Der Magistrat hat im Einverständnis mit der Beschleunigungsdeputation für diesen Zweck in dankenswerter Weise über 300 Mk. dem Verein zur Verfügung gestellt; die Beteiligung an dem Wettbewerbe wird aller Voraussicht nach wieder eine sehr rege werden. — Nach Eröffnung der Tagesordnung fand noch eine Sitzung des Aufsichtsrats statt, worin der Vorstand des Vereins mitgeteilt wurde, daß der Vorsitz des Vereins einstimmig wieder dem bisherigen bewährten Leiter, Herrn Stadtrat Laumer, übertragen. Stellvertreter Vorsitzender ist Herr Stadtrat Dr. Baumeier Oygass.

Einladung.

Die neuen Modelle für 1908 sind zum größten Teil herausgekommen und biete ich in diesem Jahre eine reich sortierte Auswahl von



ca. 100 Zimmer-Einrichtungen,



größer als je zuvor. Interessenten bitte ich höflichst um zwanglose und unverbindliche Besichtigung meiner Ausstellung, die in ihrer umfassenden Reichhaltigkeit und grossartigen Art jeder Geschmacksrichtung Rechnung trägt und eine der ältesten und sehenswertesten Mitteldeutsche ist.

Ich nehme speziell Veranlassung, auf meine Neuheiten aufmerksam zu machen in

Speisezimmer

moderne und klassische Stilarten in ganz hervorragenden Ausführungen und vielfältiger Auswahl.

Schlafzimmer

originelle und sehr aparte Neuheiten.

Herren- und Klubzimmer

in modernem und englischem Geschmack, Entwürfe in stilgerechten Zusammenstellungen im klassischen und modernen Genre. :

Salons

in stilgerechten Zusammenstellungen im klassischen und modernen Genre. :

Komfortable Wohnzimmer, Damen- und Wohn-Salons, gediegene Küchen.

Moderne Einzel-Möbel in gleichartig reichhaltigster Auswahl. :

Eigene Erzeugnisse.

Lieferung und Aufstellung der Möbel erfolgt franco und kostenlos.

Ich übernehme weitgehendste Garantie für die Güte meiner Möbel.

Fr. Naumann, Kunstmöbel-Fabrik, Halle a. S.

Rathausstrasse 14 und Poststr. 9-10.

Gegründet 1855. — Telephon 2293.

Fabrik und Verkaufsräume nur Rathausstr. 14.

Wiedereröffnung ländlicher Lehrbauten. Im Schäferschreibeinspektor Herr Paetz hat einen Vortrag über eine von ihm erbaute und patentierte neue Bauweise für die Wände der Gebäulichkeiten im Bauwesen. Die Wände sind als Wände der Gebäulichkeiten im Bauwesen. Die Wände sind als Wände der Gebäulichkeiten im Bauwesen.

Der Mittelwanderbeleg unternimmt am Sonntag eine Tagelangung nach Garmisch am See. Der Mittelwanderbeleg unternimmt am Sonntag eine Tagelangung nach Garmisch am See. Der Mittelwanderbeleg unternimmt am Sonntag eine Tagelangung nach Garmisch am See.

400 km lange fällige Strecke zugunsten der englischen Interessen. Die 400 km lange fällige Strecke zugunsten der englischen Interessen. Die 400 km lange fällige Strecke zugunsten der englischen Interessen.

Wahl zur Industriellen Christenvereins. Bei der Wahl zur Industriellen Christenvereins. Bei der Wahl zur Industriellen Christenvereins.

Ein sehr schwerer Automobilunfall. Ein sehr schwerer Automobilunfall. Ein sehr schwerer Automobilunfall.

Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit. Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit. Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit.

Der Bauausschuss beschließt die in seiner letzten Sitzung. Der Bauausschuss beschließt die in seiner letzten Sitzung.

Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit. Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit. Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit.

Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit. Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit. Die Reichsanstalt für die Erhaltung der Gesundheit.

Brüsen- und Handelsteil.

Personalanzeige. v. Tröndlin, Major in der Eisenbahnabteilung des Oberen Generalstabes, wird mit Ende März 1908 von dem Kommando zur Intendanturverwaltung in Magdeburg entlassen und vom 1. April 1908 ab zur Eisenbahnverwaltung in Halle a. S. kommandiert.

Neue Reichsanleihe und preussische Konsole. An der Berliner Mittags-Verkehrsanleihe wurde mit großer Begeisterung, daß in den ersten Wochen des kommenden Monats insgesamt 400 000 000 M. 4½% Reichsanleihe und preussische Staatsanleihe emittiert werden.

Städtische, städtische, städtische. Städtische, städtische, städtische. Städtische, städtische, städtische.

Table with multiple columns and rows, likely a financial or statistical table. Headers include 'Börse', 'Kurs', 'Zins', etc. Data includes various numerical values and percentages.

Wochen-Marktblätter

Vericht der Handelskammer für die Provinz Sachsen und des Provinzial-Verbandes über die seitliche Ernte der Getreide und Hülsenfrüchte in der Woche vom 19. bis 26. März 1908.

Table with 5 columns: Getreide, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows include various grades of wheat, rye, barley, and oats with prices in Reichsmark.

Bemerkungen: 1. Qualitätsmerkmale, 2. frei Mehlfr. *) und darüber. - Hamburg a. S., 26. März, (Vericht der Kaufmännischen Vereinigung für 1000 kg netto ab benachbarter Station und frei Hamburg Bahnhof.)

- Halle a. S., 26. März, (Mitte der Getreide-Produktion, Futterabgabe von Mehlereien der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten in S. L. u. G.)

- Sofort und März 1908: Hamburg 10,45 M, Magdeburg 10,40 M, - Februar 1909: Hamburg 10,20 M, Magdeburg 10,10 M, - Februar-März 1910: Hamburg 10,25 M, Leipzig: feigt.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 26. März, 2 Uhr nachmittags.

Table with 2 columns: Wochens-Kurs, Preis. Lists various commodities like flour, oil, and sugar with their current market prices.

Eisenbahn-Aktien.

Table listing railway stocks such as Deutsche Eisenbahn, Ostpreussische Eisenbahn, and others with their respective market values.

Eisenbahn-Obligationen.

Table listing railway bonds and their market prices, including various types of interest-bearing securities.

Eisenbahn-Prioritäten.

Table listing railway preference shares and their market prices, detailing different classes of equity.

Schiffahrts-Aktion.

Table listing shipping company stocks and their market prices, including companies like Norddeutscher Lloyd.

Bank-Aktion.

Table listing bank stocks and their market prices, including various financial institutions.

Industrie-Papier.

Table listing industrial paper and other securities, including shares of various manufacturing companies.

Brauerer-Aktion.

Table listing brewery stocks and their market prices, including shares of beer production companies.

Ausländische Staatspapiere.

Table listing foreign government securities and their market prices, including bonds from various countries.

Fremdwährungen.

Table listing foreign currencies and their exchange rates, including gold and silver prices.

Produkten-Börse. (Eigener Drahtbericht der 'Allg. Ztg.') Berlin, 26. März.

Produkte der Woche. (Eigener Drahtbericht der 'Allg. Ztg.') Berlin, 26. März. Brotgetreide verhielt heute in ruhiger und schwächerer Haltung.

Weizen der Mai 200,50, Juli 209,50, Sept. 191,50. Roggen der Mai 199,50, Juli 199,25, Sept. 179,50.

Die Börse eröffnete in recht ruhiger Stimmung. Getreide-Inhaber, welche schon im vorigen Woche nachteilig auf die Stimmung eingewirkt hatte, machte sich heute noch in verstärkter Weise geltend.

Die Börse eröffnete in recht ruhiger Stimmung. Getreide-Inhaber, welche schon im vorigen Woche nachteilig auf die Stimmung eingewirkt hatte, machte sich heute noch in verstärkter Weise geltend.

Die Börse eröffnete in recht ruhiger Stimmung. Getreide-Inhaber, welche schon im vorigen Woche nachteilig auf die Stimmung eingewirkt hatte, machte sich heute noch in verstärkter Weise geltend.

Die Börse eröffnete in recht ruhiger Stimmung. Getreide-Inhaber, welche schon im vorigen Woche nachteilig auf die Stimmung eingewirkt hatte, machte sich heute noch in verstärkter Weise geltend.

Die Börse eröffnete in recht ruhiger Stimmung. Getreide-Inhaber, welche schon im vorigen Woche nachteilig auf die Stimmung eingewirkt hatte, machte sich heute noch in verstärkter Weise geltend.

Wochen-Marktblätter. Warenbericht

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Warenbericht. (Die eingekommenen Notierungen sind vom 24. März.) Baumwolle in New-York 10,50 (10,40), Lieferung Mai 9,75 (9,55).

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Das Kaiserpaar in Venedig. Venedig, 26. März. Der Kaiser begab sich heute früh 10 Uhr mit dem Könige von Italien, der ihn von Bord der 'Gobenzollern' abholte, im italienischen Königstboot zu Belichtungen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

50 eigene Fischdampfer.

Nordsee-Halle.



Seefische billig!
Von frischer Sendung empfehlen wir:

- ff. Kabeljau im Aufschnitt p. Pf. 20 Pf.
- ff. Seelachs im Aufschnitt p. Pf. 20 Pf.
- ff. Schellfisch im Aufschnitt p. Pf. 30 Pf.
- la. Belgol. Schellfisch, groß p. Pf. 40 Pf.
- la. Belgol. Schellfisch, mittel p. Pf. 35 Pf.
- la. Belgol. Schellfisch, Portions- p. Pf. 25 Pf.
- Bratenschellfisch p. Pf. 20 Pf.

Alle anderen Seefische billig!

Aus der K nderei:


- ff. goldgelbe Bücklinge p. Kiste 75 Pf.
- ff. Danz. Sprotten p. Kiste, 3/4 4 Pf., 75 Pf.

Norderneyer Pfahlscheln per 100 Stück 50 Pf.

Nordsee-Halle

der 15001
Deutschen Dampfschifferei-Gesellschaft, "Nordsee",
Große Ulrichstraße 58,
Telephon 1275.

Eigener Seehafen.



Sie finden bei mir in jeder Preislage eine reiche Auswahl in geschmackvollen Mustern.

Grosse Ausstellung

von

Gardinen & Dekorationen und Teppichen

in der II. Etage meines Geschäftshauses
vom 26. März ab.

Grösste Auswahl in allen Preislagen.
Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

H. C. Weddy-P nische, Halle.

Orden u. Ehrenzeichen.



Illustrierte Preisverzeichnisse.

Illustrierter Katalog kostenlos.

Gustav Uhlig,

Halle, Leipzigerstr. 50/52
untere Leipzigerstrasse.

Personat der Böhmischen Real-
schule Dresden. Die Schule ge-
währt Freim.-Zeugnis. Bis jetzt
befand. 964 Abitur. [18972]

Dr. K. Koldewey.

Wollene, mit der Hand gefirbte
Soften empf.
H. Sohnes Nachf., Gr. Steinstr. 81.

Magenkranken Hilfe!

durch **Grainachrostrot** von
F. G. Nobeling, Laurentiusstr. 18.
Telephon 1959. [5010]

Erich Heine
— Goldschmied —
Gr. Ulrichstrasse 35
hält sich
beim Einkauf von
Konfirmationsgeschenken
bestens empfohlen.
— Februar 2830. —

Familiennachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Gestern nachmittag entlichief
sanft nach längeren Leiden im
74. Lebensjahre unsere liebe
Wutter, Schwieger- und Gross-
mutter **Frau Witte**

Emilie Gebhardt

geb. Otto.
Mit der Witte um fittes Weibch
Die trauernden Hinterbliebenen.
F. A. Gebhardt,
Stadthauptmann - Kassierer.
Bierquing Sonntagabend nach-
mittags 4 Uhr von der Leichen-
halle des Stadtrichters am
Zugabende Kranzpenden
Liebenauestr. 11, p. erbeten.

Für die überaus große
Liebe und Hingabe, die uns
heimlichsteden unterer lieben
Entschlafenen zuteil geworden
sagen wir allen lieben Freun-
den und Bekannten unseren
tiefergef hlten Dank.
Dessau, Otternberg, im
März 1908.

H. Teuschelbin u. Familie.
Dr. med. O. Wiere u. Familie.

Verlobt: Fr. Emma Stein-
hoff mit Fr. Adolph Wiedler
(Leuchter). Fr. Emma
auf Boel. Fr. Lina Gornisch
mit Fr. Lehrer Arno Steinhilf
(Wilsdorf).

Verheiratet: Herr Fabrik-
besitzer Edmund Herrsch mit
Fr. Luise Parade (Gartung
a. Gl.). Herr Dr. Walter
L bber mit Fr. Paula Krug
(Leipzig).

geboren: Ein Sohn: Fr.
Baumeister Rud. Fiedler
(Leuchter). Herr
von Nussel (Frankenriet. i. G.
gebirge). — Eine Tochter:
Fr. A. Charles Horn (Steinhilf).
Fr. Richard Wiplich (Steinhilf).
Fr. Dr. med. Schulz (Steinhilf).
Fr. Ingenieur Bruno
Arnoldi (Gotha).

geboren: Fr. Oberamtmann
Robert Rahmann (Domane
Dornburg a. S.). Dr. Robert
Lebig (Wienburg). Fr. Widen-
meier Paul (Leuchter). Fr. W.
Katharine Conert geb.
Wolfe (Gr.-Otternberg). Frau
Ulma Große geb. Seifardt
(Weichlich). Frau Wilhelmine
Martini geb. Seifardt (Weichlich).
Fr. Marie, Friederichs-
geb. W be (Niederleben).

Wratzke & Steiger

Juwelen — Halle a. S.

Berein f. Handlungs-Gemiss von 1858
(Kaufmännischer Verein in Hamburg), Bezirk Halle a. S.
Freitag, den 27. März, um 9 1/4 Uhr

 ffentlicher Vortrag

in den „Kata-Kassalen“ von Herrn Dr. Tissen-Hamburg über
„Organisations- und Standesfragen der Handlungsgehilfen“.
Wir laden jeden Interessierten herzlich ein. [5018]

Staats-Medaille in Gold 1896.

Verlangte Personen.

Suche: Verh. Inspektor.
1. April, nicht  nt. 30 Jahre alt;
Inspektor nach Schif., 15. Mai,
750 M.; allein. **Verwalter** für
1000 Mrg. gr. Wirtsh. b. Nordst. 4,
400 M., 1. April; **Postverwalter**
nach Schif., 1. April, 450 M. Geh.
Binnweiss, Insb. Friedrich Barts,
Stellenvermittler, Sternstraße 9, 1.

Verwalter-Gesuch.
Zum baldigen Eintritt suche ich
für hiefiges Rittergut einen durch-
aus tüchtigen, soliden **Verwalter**.
Gehalt nach Uebereinkunft. **Otto**
Elsfeldt, Rittergut R hlschan.

Personen-Angebote.

Lagerist.

Jung. Mann sucht p. 1. 4. cr. Stell.
in Trogen, Farben- oder Landes-
prod.-Gesch. Gef. Off. u. L. M. 8483
lagernd Postamt 1 Leipzig erbeten.

Golzbrauere.

Junger Mann, 6 Jahre im Fach,
sucht gefittigt auf gute Brauerei,
Stellung. Gef. Offerten unter
E. T. 1585 an **Rudolf Mosse**,
Berlin, Prinzenstr. 41. [4984]

Junger Landwirt.

(Landwirtsch.
forn). 18 J.
sucht zum 1. 4. bis 1. 10.08 Stellung
als **Verwalter**.
Offert. unt. Z. 4. 744 an die
Exp. d. Zig. erbeten. [4983]

Junger Mann.

Landwirt, Befhligung
ohne gegenseitige Verg. auf ein Gut.
Gef. Off. u. Z. 747 a. d. Exp. d. Zig.

Schweizer

sucht mit seiner Frau
1. April keine Stelle.
Hermann Elsner, Stellenvermittler,
Rt. Ulrichstr. 1. — Tel. 2073. [5013]

**Suche für einen landwirtschaftl.
Vorarbeiter**
mit eventuell 150 Reuten,
meistens Mädchen u. Burgen,
Stellung, ebenf. auch gereimt.
Wilhelm Frasse, Stellenvermittler,
Sonnener, Emmersstr. 11.

Zapeten,

nur neueste Muster, zu anerkannt
billigsten Preisen.

Walter Sommer,

Leipzigerstr. 32, oberb. d. Turmes.
— Straßenbahn wird vergittet. —

Ganze Namen od. Vornamen
sagt zum Zeichen von Wäsche
u. f. w. neben (rote) Schrift auf
weissen Grund. **H. Schnee**
Nachf., Gr. Steinstraße 84.

Gohberriehastliche Wohnungsreinigung:

1 gediegenes apartes Schlaf-
zimmer, 1 dreiteiliger Antifeb-
schrank, 2 Bettstellen m. Matratzen,
2 Koffertauslegematratzen, 1
Waldtollette, 1 Frisierkommode,
2 Nachtschrankchen mit Wapp-
platten, Handtuchst nder, St hle
und eine elegante Bettzimmer-
decoration, Salontrennung,
Speise-, Wohn-, Herrensimmer-
und Kücheneinrichtung,
Spiegel, Wägen, Herrensimmer-
und Kücheneinrichtung
verkaufte äußerst preiswert

Friedrich Peileke,

Telephon 2450, Gei stra e 25.

Hildebrand's

Deutscher Kakao

Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. [1752]

Ruff - poln. Arbeiter

sucht hiesig am h rtigsten, auch mit
Vorarbeiter und Aufseher,
Georg R tner, Stellenvermittler
u. amtl. Grenzstellenvermittler,
Borsdorf, C. Schl.

19j. jg. Mädchen (Lehrstf.),
17 Jahre, sucht per 1. April oder
später Stellung auf mittl. Gute
zur Erlernung der Wirtschaft
unter Leitung der Hausfrau. An-
gebote erb. **Elaste**, Gutsbesitzer,
Dessau (Saalt.). [4897]

Junger Mädchen,

17 Jahre, sucht per 1. April oder
später Stellung auf mittl. Gute
zur Erlernung der Wirtschaft
unter Leitung der Hausfrau. An-
gebote erb. **Elaste**, Gutsbesitzer,
Dessau (Saalt.). [4897]

Ritter Pianos

begründen seit 1828 ihren Welttruf durch

solideste Arbeit

grösste Zonsch nheit sowie

unübertroffene Preiswürdigkeit.

C. Rich. Ritter, Halle,

Pianoforte-Fabrik. [3492]
— Prachtkatalog gratis. —

Für einen Abmeldestall von ca.
75 K ben wird erfahrener, tüchtiger
Oberschweizer
bei höchstem Lohn u. Deputat ge-
sucht. Derselbe m cht sich kein Personal
selbst halten. Nur bestempfohlene
Bewerber werden berücksichtigt.
Mit Wormsleben bei Giesleben.

Ich suche zum 1. April oder
später einen in schriftlichen
Arbeiten geu bten

Hofaufseher

und erbitte beglaubigte Zeugnis-
abschriften und Lebenslauf, per-
s nliche Vorstellung erbitte später
auf Verlangen.

F. Elster,
Moster Hammerleben.

Als Lehrling

für Bankgeschäft
junge Mann mit Ein-
spr. u. Zeugnis zum April
gesucht. Off. unt. B. T. 8300 an
Rudolf Mosse, Halle a. S. erbeten.

Zum
Stubenmädchen
sucht bei h hem Lohn. Kinder-
mädchen vord. Städt. Haushalt.
Frau **Oberschweizer** **Perance**,
Sucht in Thür. [4888]

Einige G rtner zum Zurecht-
machen und in Ordnung zu halten
werden noch angenommen. 1492
W. Bosse, Sandh feng rtner,
Zrissstra e 5.

Treu

bleibt ein jeder Käufer der echten
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul,
denn diese erweist ein zartes,
reines Gesicht, jugendfrisches
Aussehen, weisse sammetweiche
Haut u. schönen Teint.

  Et. 50 Pf. in Halle bei:
Helmhold & Co., Ernst Jentsch,
F. A. Patz, E. Richter,
Alfred Reubke, Ernst Fischer,
Oscar Ballin jr., Oscar Ballin sen.,
Br. Berthold, C. Kaiser Nachf.,
Fritz M ller, Max Rädler,
Herrn. Stitz Nachf., Hugo Schulze,
M. Walther Nachf., Gr. Ulrichstr. 30,
Carl Kr tzen, Wilh. Kathe,
Schwanen-Drogerie, Gele Wolffier,
Willy Weise, F. A. Fritze, i. d.
Kaiser-Apotheke u. Kronen-Apotheke,
in Giebichenstein: Felix Stoll.

Apotheker Bonemann's
Diamantkitt klebt dauerhaft
Glas, Porzellan, Kieselgut, Meer-
schamm, Marmor, Sapphirn, Achat,
Alabaster, Bernstein,   Et. 50 bei
Albin Hentze,
Schneebergstrasse 24.

Frauenbildungsverein, Albrechtstrasse 16, I.

Auskunft über Frauenberufe und Arbeitsnachweis für gebildete Frauen
Montag 11—12 Uhr, Donnerstag 4—5 Uhr.

Arbeitszeit in der N chstube: [4085]
Montag, Mittwoch, Freitag 8—12 Uhr. Kleider und Mädel werden
genützt. Annahme von N h- und Flickarbeiten j derzeit.

Suche zu meiner Nichte, welche
die höhere Tüchtigkeit besitzt, noch
1—2 Mädchen in Pension zu
nehmen.
Frau bern. Lehrer **Lauche**,
Dorsterstra e 3a. [5008]

Gechnik
in **Sternberg**
(Meckl.)
Maschinenbau, Elektrotechnik,
Baugewerk- und Tiefbauschule,
Lernungsrecht. Staatsaufsicht
Tonindustrieschule.

Mietgesuche.

Suche zum 1. April [4994]
frdl. möbl. Zimmer.
Offerten mit Preis bezogen unter
Z. h. 748 die Expedition d. Zig.

Vermietungen.

Wagdenburgerstr. 36, gegen b.
den Kliniten, Herzf. 11, Gtg.,
800 M., 1. Oktober zu verm.

Derriehastliche Wohnung,
Wdoletenweg, 1175 Rt., sofort od.
1. Juli zu vermieten. Entschiedung
nur bis 81. März. Auskunft
5012 **Karlstrasse 18**, part.

Leipzigerstr. 70/71

1. Etage, 5 Zimmer, auch zu
Bureauzwecken, zu vermieten.

Friedenstr. 4 5 Zimmer, Diele,
Brennabg., Veranda,
und Zubehör 1. 10. zu vermieten.
Preis 1250 Mtl. [4856]

Provinz Sachsen und Umgebung.

Am dem Regierungsbezirk Merseburg, 25. März. (Der Verbandstag der Feuerwehren im Regierungsbezirk Merseburg) soll am 1. und 2. August in Scheubitz stattfinden. Am 1. August werden nachmittags die Verbandserhebungen abgehalten, abends findet ein Kommerzball. Am 2. August findet nach einem Frühstückspensjoniert um 11 Uhr die Übung der Wehr Scheubitz, mittags Ballessen, nachmittags Feiern und abends Ball in mehreren Sälen statt.

§ Wonnern a. S., 26. März. (Auszeichnung.) Dem königlichen Strommesser Hahn hier ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

— Ammendorf, 26. März. (Eine Nebenstelle der Sparkasse des Saalkreises) wird mit dem 1. April d. J. hier errichtet. Die Verwaltung derselben ist dem Kaufmann Wilhelm Schurig übertragen.

§ Köthen (Saalkreis), 26. März. (Fischzug.) Am Dienstag wurde der hiesige große Leich ausgeführt. Der Freg war ein Leich an Skarpen, von denen ca. 6 Zentner ins Netz gingen. Auch Schiele wurden gefangen, doch war die Beute hier gering. Male wurden nicht gefangen.

§ Köthitz (Kr. Merseb.), 26. März. (Zur Braunkohlengrubenanlage.) Das Projekt, eine Braunkohlengrube in hiesiger Feldmark anzulegen, nimmt eine immer greifbarere Gestalt an. Der neue Vertrag des Konjunktiums mit den hiesigen Feldbesitzern eines Ankaufs der Weide ist durchwegs zufrieden gekommen. Jetzt sind nun von dem Konjunktium Schritte getan, um den über 100 Morgen umfassenden Parzelle ebenfalls zu erwerben. Nach dem Ergebnis in 20-jähriger Feldmark dürfte auch hier die zuständige Behörde die Genehmigung zum Verkauf erteilen. Da das Kohlenlager, welches von nicht unbedeutender Mächtigkeit ist, sich in ziemlicher Tiefe befindet, wird der Abbau voraussichtlich untrüblich sein.

§ Burglindeman, 26. März. (Holzversteigerung.) Bei der Versteigerung der im Schwefelbergbau verlassenen Holzer kamen 514 Eichen, 327 Eichen und Nüßtern usw. zum Verkauf. Das Holz war durchwegs teuer. Die durchschnittliche Lage bei Eichen und Nüßtern betrug 32 Mk., bei Eichen 30 Mk. Sie wurde 50 bis 100 Prozent überboten. Auch für Brennholz gab es zahlreiche Kaufwillige, jedoch auch hier die Lage durchwegs überhöhten wurde.

— Gienburg, 26. März. (Käparandenkursus.) Bei der kürzlich abgehaltenen ersten Aufnahmeprobe für den am 1. April zu eröffnenden Käparandenkursus haben sämtliche 25 Prüflinge bestanden. Da noch 4 Käparanden von Delitzsch hierher überwiesen werden, so ist die Einrichtung des Kursus gesichert. * Wechel b. Wittenberg, 25. März. (Stierndiebstahl?) Eine Frau in Wechel will den viel genannten Stierndieb kürzlich vor ihrem Grundstück gesehen haben. Ob sich die Meldung diesem schuldig?

§ Querfurt, 25. März. (Sparratienbericht.) Nach dem Rechenschaftsbericht über die Verwaltung der städtischen Sparkasse zu Querfurt betrug im vergangenen Jahre der Geschäftsumsatz 617 458,22 Mk., die 1100 gemachten Spareinlagen 298 438,15 Mk. Kapazitäten sind von der Kasse ausgeliehen im Betrage von 2 675 414,92 Mk. Die 1100 Beträge 2 708 414,92 Mk., die Restsumme 2 556 788,73 Mk.; mithin der Reservefonds 208 631,19 Mk. Reingewinn hat die Kasse pro 1907 4107,91 Mk. gehabt.

Wegen des Vorjahrs haben sich die Spareinlagen erhöht um 54 600 Mk. Die Kasse verzinst die Spareinlagen mit 3,86 Proz.

W. Zeitz, 25. März. (Zwei Schwindler) wurden hier festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Sie hatten in der Gegend von Zeitz, Weitzenfeld und Weitz den größten Verstoß, indem sie sich als Vermittler von Hypothekengeldern ausgaben und Angehörigen und Geldbesitzern in Empfang nahmen und dann verschwand. Mit Vorliebe suchten sie Gattinnen auf, von denen sie sich ebendort freie Rede verschafften. Auch hier wurden sie bei einer solchen Schwinderei ertappt. Die Kriminalpolizei in Halle verfolgte sie. Es sind der Schneider Hermann Heese aus Weitzfeld und der Braunkohlenscheider Franz Böhmer aus Halle a. S.

§ Weitzenfeld, 25. März. Die Weitzschöpfung des geräumigen „Neuen Theaters“, welches der Riederischen Bierbrauerei A. G. Zeitz gehört, wird mit dem 1. April in die Hände der sozialdemokratischen organisierten Vereine übergeben, welche das Establishment in ein Gewerkschaftshaus umwandeln wollen.

§ Zerbst a. U., 25. März. (Wismarfeier.) Auch unsere Stadt rüfzt sich, am Geburtstage des Altreichskönigs eine allgemeine Feier zu veranstalten. Zu diesem Zweck hat sich ein Ausschuss gebildet, dessen Vorsitz Herr Amtsgerichtsrat Hinrichmann übernommen hat. Die Feste wird Herr Superintendent Holzhausen halten, während die Musik von der Pommerburger Artilleriekapelle gestellt wird. Zwei Männergesangsvereine und zwei Männerchöre werden die Feier durch gesungene bzw. musikalische Vorträge verschönern.

W. Götze, 25. März. (Wasserleitung.) Die Gemeindefürsorge von Götze und Wackleben haben den Bau einer gemeinschaftlichen Wasserleitung beschlossen. Das Wasser liefert die Götzebrunne. Der Kostenanschlag, der sich auf etwa 190 000 Mark bezieht, soll der Regierung und den Provinzialbehörden zur Prüfung und zur Bewilligung eines Zuschusses vorgelegt werden.

§ Götze, 25. März. (Ein gefühlvoller Gatte.) In Wohlmirthecht bei Weitz hat ein Gemann die ganze Wirtschaft vererbt und dann den Betrieb betrunken, während die Ehefrau im Krankenbette lag. Als sie von dort in ihren Wohnort zurückkehrte, fand sie ihr Heim vollständig leer vor. Mitleidige Leute nahmen sich der Wierken an.

§ Wadersteden, 25. März. (Schulprüfung.) Am 25. März d. J. fand an der hiesigen Provinzial-Hochschule die öffentliche Schlussprüfung statt. Das Ergebnis war in jeder Beziehung befriedigend. Die Anzahl, welche einen dreijährigen Kursus umfaßt, wurde in diesem Schuljahre von 68 Schülern besteht, von denen 31 Absolventen die Schule verlassen. Nach den bis jetzt eingegangenen Neuanmeldungen wird die Frequenz der Anzahl im neuen Schuljahre über 80 Schüler betragen. Das neue Schuljahr beginnt am 22. April d. J.

— Wackerhausen, 26. März. (Die Frau im Strickbeutel.) Sehen da hübsch, so sehen wir in der „Nordh. Anz.“ in einem hiesigen Restaurant einige Damen beim Nachmittagskaffee, als Hitz, der neue Hofhund, ein Mädchen in das Gastzimmer trieb. Allgemeines Entsetzen, und die wilde Jagd begann. Pöblich war die Maus verschunden und konnte trotz eifriger Suchens nicht mehr gefunden werden. Die Gemüther beruhigten sich, als das Herforscheuchen nach seinem Fortgang. Als nun eine Dame ihren Strickbeutel die Arbeit entnehmen wollte, gewahrte sie voll Schrecken, daß die Maus sich in ihr Werkzeuget gesteckt hatte. Den Beutel krampfhaft in der Hand, überlieferte sie den Fährten den Witz, welcher unter Aufsicht der anwesenden Kinder den Delinquenten zum Tode des Ertrinkens verurteilte.

§ Halle, 25. März. (Kanalisationbau.) In der gefälligen Stadtverordnetenversammlung wurde zum Erweiterungs- und Abänderungsbau der hiesigen Kanalisation der Vorlage des Magistrats gemäß die auf 420 000 Mk. veranschlagte Bauumme genehmigt. Die jetzige Anlage hatte sich infolge der unerwartet großen Ausdehnung des städtischen neuen Stadtteils als nicht ausreichend erwiesen.

— Cueslinburg, 25. März. (Der Kreis-Kriegerverband Cueslinburg) der in Weitzschhausen seine fünfte Vertreterversammlung abhielt, beschloß die Gründung einer Verbandsunterstützungskasse für Witwen und Waisen und bewilligte dazu jährlich 10 Proz. der Kreisverbandsbeiträge. Jeder Verein wird verpflichtet, einmal im Jahre für die Kasse eine Sammlung zu veranstalten. Die Kasse tritt am 15. Juni 1913, dem hiesigen Regierungsjubiläum des Kaisers, in Tätigkeit und führt den Namen Kaiser Wilhelm Jubiläumskasse. Als Grundfonds zu der Kasse bewilligte der Verbandstag 500 Mark.

W. Heiligenstadt, 25. März. (Otto Storm.) Den Wittern zufolge verstarb hier infolge einer Herzlähmung am 22. des abgelaufenen Monats Otto Storm, ein Bruder des Lichters Theodor Storm. Als Theodor Storm in den 60er Jahren Kreisrichter in Heiligenstadt, wo viele seiner Werke entstanden sind, war, bezog auch der Bruder nach hier, wo er eine Fabrik- und Handelsgärtnerei errichtete und sich dauern anhielt.

— Magdeburg, 25. März. (Probationsskizzenrat v. Werder) wurde gestern abend am Kaiser Wilhelm-Platz von einem Schlaganfall betroffen. Von zwei Freunden in seine Wohnung gebracht, starb er dort im Laufe der Nacht, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Er entstammte einer alten hannoverschen Familie und hatte sich, wie die „Magdeb. Zig.“ schreibt, trotzdem er erst wenige Jahre hier wickte, allgemeine Achtung und Liebe erworben.

M. Falkenberg, 25. März. (Jugendlicher Selbstmörder.) Der seit Ende Januar in Heiligabend 16-jährige Lichterlechner P. Wahn, von dem man annehmen mußte, daß er sich ein Leid angetan hat, ist jetzt endlich beim Dorfe Müchden tot aus der Schwarzen Elster gezogen worden. Die Annahme des Selbstmordes hat sich also bestätigt.

— Zeitz, 25. März. (Zudem verwegenen Eindringling in der Parkstraße.) Bei dem großen Raubverbrechen in der Parkstraße, der betanntlich bei der Firma Schmalz u. Weichert verübt worden ist, geminnt es den Ansehen, als wenn fremde, möglicherweise internationale Diebe tätig gewesen seien. Der mutmaßliche Dieb ist mittels Drohrede nach dem Berliner Bahnhof und von da aus nach Magdeburg gefahren, wobei auch die Waren, die sich vermutlich in einem in Futterstoff eingetauchten Sack befanden, dirigiert worden sind. Es konnte noch festgehalten werden, daß der Verdächtige in Magdeburg mit einem zweiten Unbekannten zusammengetroffen und dann mit dem Räuber nach Magdeburg weiter gefahren ist. Möglicherweise haben sich beide Geuener, die etwa im 30. Lebensjahre stehen, in Zeitz eingekerkert gehabt.

Zum Umzug! **Vorteilhafte Angebote** Zum Umzug!

Gardinen.

Engl. Tull- Gardinen 25 solide Qualitäten, weiss u. crème, in hübschen Mustern, Meter 50 Pf. bis 40 Mk. Abgepasst volle Grösse Fenster 4.50 Mk. bis 1 Mk.	Engl. Tull- Gardinen 48 Reliefware, neueste Muster, weiss und crème Meter 75 Pf. bis 37 Mk. Abgepasst Länge 3.20 m Fenster 7.25 Mk. bis 3 Mk.	Engl. Tull- Gardinen 70 Ia. Qualität, hochaparte Zeichnungen, weiss und crème Meter 1.39 Mk. bis 70 Mk. Abgepasst Länge 3.65 m Fenster von 12 Mk. bis 70 Mk.	Engl. Tull- Gardinen 90 Suisse- und Fillet-Gewebe, sehr vornehm Muster Meter 1.75 Mk. bis 90 Mk. Abgepasst Länge 3.65 m Fenster 24 Mk. bis 90 Mk.
--	--	---	--

Hochelegante Band- und Spachtel-Gardinen in grosser Auswahl, nur neueste Dessins, Fenster von 65 M. bis 950 M.

Schelenschleier 35 Pf. weiss u. crème, St. 3.50 bis	Zugvorhänge 145 M. weiss u. crème, Fenster 15 M. bis	Stores, Band- 190 M. Spachtel u. engl. Tull, St. 48 M. b.	Mull-Gardinen 30 Pf. in reich. Ausw., Mtr. 2.75 bis	Kongress-Stoffe 45 Pf. weiss u. crème von 1.70 M. bis
--	---	--	--	--

Tischdecken Filztuchdecke mit reicher Stickerei Stk. 14 M. bis 175 M. Fantasiedecken in schönen Mustern Stück 16 M. bis 160 M. Tuchdecken reine Wolle in allen Farben Stk. 35 M. bis 30 M. Plüschdecken mit reicher Applikation Stück 30 M. bis 575 M. Diwanddecken Moquettes, Gobelin u. Fantasie-Stoffe Stück 55 M. bis 675 M.	Teppiche beste deutsche Fabrikate in allen Grössen und jeder Geschmacksrichtung Stk. 65.-, 46.-, 39.-, 24.-, 18.50, 12.-, 9.50 M. Gelegenheitskauf! Ein Teppiche, ältere Muster und Stücke Posten mit kleinen Webe elisra, enorm billig.	Portieren Filztuch-Dekorationen in versch. Farben, reich bestickt Garnitur 2 Chales und Querbehang 18 M. bis 375 M. Velvet-Dekorationen in reichen Sortimenten Garnitur 2 Chales und Querbehang 35 M. bis 80 M. Leinen-Dekorationen, waschbar, mit Applikation, Garnitur 2 Chales und Querbehang 24 M. bis 80 M.
--	---	--

Gardinen-Reste und einzelne Fenster weit unter Preis.

Brummer & Benjamin

22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Antilige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Bezüglich des am 9. und 10. April d. J. auf dem Hofplatz stattfindenden **Stamm- und Viehmarktes** wird für die beteiligten Gewerbetreibenden folgendes bekannt gegeben:
 Es kann während der Dauer des Viehmarktes am Donnerstag, den 9. April cr. ein Schaafzelt bis zu 30 Meter Länge und 5 Meter Höhe aufgestellt werden.

Schiffungsleistende Restaureure, also nicht Geschäftsführer, Restauratoren und Vergolder, die sich im Besitze der unbedingten Schiffscheinbesitzung befinden und hierauf verfahren, haben sich bis Mittwoch, den 1. April cr. abends 6 Uhr bei dem Gewerbe-Polizei-Kommissariat schriftlich zu melden. Später eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Die Verlosung findet am Sonnabend, den 4. April cr. vormittags um 11 Uhr im Restaurationsraum auf dem Hofplatz statt.

Derartige Bewerber, welchen das Los begünstigt, ist verpflichtet, den Geschäftsbetrieb auf eigene Rechnung auszuüben. Eine Uebertragung an einen Dritten wird unter keinen Umständen zugelassen, ebensowenig kann bei der Verlosung ein Bewerber sich durch einen anderen vertreten lassen. Die Verlosung beginnt mit der Verlosung der Plätze für Karussells, Schauläden, Spielbuden, Amüsier- und Schmalzgebäuden erfolgt am Dienstag, den 7. April cr. vormittags um 10 Uhr ab, für die Schmalzgebäude, Karussells und Spielbuden erfolgt die Verlosung der Plätze an demselben Tage nachmittags von 3 Uhr ab, für die Verkaufsstände der anderen Handelsteile am Mittwoch, den 8. April cr. vormittags von 9 Uhr ab auf dem Hofplatz. Die Ausgabe der polizeilichen Erlaubnisscheine und Schauladenzettel erfolgt am Dienstag, den 7. und Mittwoch, den 8. April cr. vormittags von 8 Uhr ab im Bureau des Gewerbe-Polizei-Kommissariats im Restaurationsraum auf dem Hofplatz. Zum Empfang der Erlaubnisscheine bzw. der Schauladenzettel sind die Gewerbebetriebsbesitzerinnen bzw. Handergewerbetreibende mitzubringen und vorzuliegen.

Bekannt wird, daß der Viehmarkt am Donnerstag, den 9. April cr. stattfindet und daß der Markt erst von 6 Uhr früh ab beginnen darf.

Es wird auch darauf hingewiesen, daß zur Aufstellung von Spielbuden nur höfliche Gewerbetreibende zugelassen werden können.

Gesuche um Aufstellung von Spiel- und Schauläden sind bis zum 31. März cr. bei dem Gewerbe-Polizei-Kommissariat schriftlich einzureichen. In den Gesuchen sind die während des Marktes in den Spielbuden zu verwendenden Schiffe nachhaft zu machen; dabei sind auch der Geburtstag und Ort der Geburt, sowie die hiesige Wohnung der Schiffe genau anzugeben.

Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufstellung sogenannter elektrischer Wägen und dergleichen nicht gebildet wird und daß sich jeder, der sich mit solchen nur ein Mitglied eines Verkaufsstandes erhalten kann.

Sogenannte Abwärtsverkäufer werden auf Grund des Ministerial-Erlasses vom 16. April 1903 auf den hiesigen Märkten nicht mehr zugelassen.

Der Verkauf von fürstlichem Honig darf nur aus dichtschließenden Mäßen erfolgen. Der Verkauf von Feinenern, Feinbrot, Honig und anderen ähnlichen Gegenständen wird nicht gebildet.

Das Standgeld, welches für die Dauer der Marktzelt zu entrichten ist, wird von dem Marktzellpächter im Voraus eingezogen.

Der Abruch der Wägen usw. muß am Sonnabend, den 11. April cr., bewerkstelligt werden. Mit Ablauf dieses Tages muß der Platz den sämtlichen Wägen, Verkaufsständen und Beschäftigten überlassen, sowie Wägen geräumt worden sein.

Halle a. S., den 28. März 1908.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
 Nach den antiligen Beobachtungen bereitet das Mitbringen von Sämereien und Früchten zu den Jahrmärkten eine erhebliche Störung des Verkehrs; auch sind die in den Wägen sitzenden Kinder gefährdet. Es wird deshalb im ordnungs- und sicherheitspolizeilichen Interesse das Befahren des Hofplatzes mit solchen Fahrzeugen während der Jahrmärkte schriftlich untersagt. Zuwiderhandlungen werden aus den §§ 39 und 76 der Polizei-Verordnung vom 5. Juli 1893 bestraft werden.

Zum Zweck der Aufrechterhaltung dieses Unterzuges und Nacharbeit von Personen, die den Markt besuchen wollen, in einer Halle, die am Eingang zum Markt errichtet werden wird, gegen Zahlung einer Verwaltungsgebühr von 10 Pfennigen unterstellt werden.

Halle a. S., den 21. März 1908.
 Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Dienstbedarfsgegenstände für die Unterbeamten des Ober-Postdirektorats Halle soll vom 1. April 1909 ab auf die Dauer von sechs Jahren vergeben werden. Abreise der Aufstellungsbedingungen sind für 20 Vg. von der Ober-Postdirektion zu bezeichnen. Mitter für die zu liefernden Dienstfelder können bei der Ober-Postdirektion, Hauptpostgebäude, Eingang Poststraße 15, am 21. März 1908, schriftlich werden. Angebote sind bis zum 15. März unter der Aufsicht der Ober-Postdirektion in die Angebotskammer zu legen. Die Angebotskammer wird am 15. März, vormittags 11 Uhr, im Gegenwärtigen etwa erschienenen Anbieter im Dienstgebäude der Ober-Postdirektion (Zimmer 158) eröffnet.

Die Auswahl unter den Anbietern wird ohne Rücksicht auf die Höhe der Forderungen ausdrücklich vorbehalten.

Halle (Saale), den 24. März 1908.
 Kaiserliche Ober-Postdirektion.
 Müthenheim.

Bekanntmachung.
 Der Weg von Sieglitz bis zur Valencar Grenze wird wegen Verfallung vom 30. März ab bis auf weiteres gesperrt.
 Mitteldeutscher, den 20. März 1908. 14982

Der Amtsvorsteher.

Konkursverfahren.
 Ueber das Vermögen des Händlers **Max Grabentin** in Halle a. S., Gläubiger Nr. 2, wird heute, am 24. März 1908, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Taxator **Otto Knoche** in Halle a. S., Wisnarsstraße 30, wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 16. April 1908 bei dem Gericht anzumelden.

Halle a. S., den 24. März 1908.
 Der Gerichtsschreiber
 des Königl. Amtsgerichts,
 Abteilung 7.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 169 bei der **Deutschen Paul-Zhoumann-Maschinen-Fabrik-Gesellschaft** mit bekannter Haftung in Halle eingetragen. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Februar 1908 ist in die Gesellschaftsform unter Beibehaltung des Wortes „Deutsche“ in **Paul Zhoumann Maschinen-Fabrik-Gesellschaft** mit bekannter Haftung geändert und das Stammkapital um 50 000 Mk., also auf 370 500 Mk. erhöht worden.
 Halle a. S., den 20. März 1908.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Bilanz per 31. Dezember 1907.

Aktiva.		Passiva.	
Nr.	β	Nr.	β
1. Grundstücke	137 182 72	1. Aktien-Kapital	5 000 000 —
2. Kohlenfelder und Kohlenabbauwerke	1 887 798 48	2. Reservefonds	1 629 632 53
3. Grundbesitz, Gebäude	76 474 48	3. Spezial-Reservefonds	1 000 000 —
4. Eisenbahnen, Maschinen	61 451 34	4. Arbeiter-Versicherungsfonds	67 681 50
5. Aus- und Vorrichtungen der Eisenbahnen	162 162 26	5. Reservefonds	240 549 98
6. Brückenfabrik-Anlagen, Gebäude	1 028 869 98	6. Nicht eingetragene Rückstellungen	200 —
7. Brückenfabrik-Anlagen, Maschinen	1 674 248 40	7. Gewinn:	
8. Eisenbahn-Anlagen	278 469 38	Vertrag aus 1906	181 011 18
9. Eisenbahnen	78 570 87	Reingewinn der 1907	1 702 515 81
10. Drahtseilbahnen	13 457 73		
11. Elektrische Anlagen	294 759 09		
12. Eisenbahnen	147 851 43		
13. Wohngebäude	888 895 09		
14. Mobilien	1 —		
15. Automobil, Pferde und Wagen	1 —		
Buchwert der gesamten Anlagen per 31. Dezember 1907	6 650 182 54		
Gegen 1906	M. 7 908 051,71		
16. Abraum-Konto	126 971 04		
17. Materialien-Vehände	49 205 11		
18. Waren-Vehände	500 —		
19. Beteiligungskonto Niederlausitzer Bergbau-Gesellschaft m. b. H.	134 000 —		
noch nicht eingezahlte 75 pCt.	100 500 —		
20. Debitoren			
a) Anzahlung an Neuanlagen	39 000 —		
b) Bankguthaben	2 197 729 93		
c) Diverse Debitoren	698 498 42		
21. Kassa-Bestand	26 003 96		
	9 821 501 —		

Gewinn- und Verlust-Konto.

Debet.		Kredit.	
Nr.	β	Nr.	β
1. Allgemeine Unkosten:		1. Vortrag aus 1906	181 011 18
a) Allgemeine Unkosten, Steuern etc.	178 252 18	2. Zinsen, Konto-Korrent-Zinsen	56 056 80
b) Beiträge zu Schul- und Kirchenbauten, Kosten eines neuen Amtshauses in Neu-Weßow und Aufwendungen für sonstige gemeinsinnliche Zwecke	58 422 12	3. Vortrag der gesamten Anlagen	3 297 300 97
c) Beitrag zur Jugendbildung und Stiftungen aus Anlass des 25-jährigen Jubiläums	13 519 62		
d) Prämienbeiträge zu den Lebensversicherungen der Beamten	9 050 86		
2. Abschreibungen	1 496 597 18		
3. Saldo	1 883 526 99		
Berechnung der Verteilung desselben zum Spezial-Reservefonds	200 000 —		
Vertragsmäßige Lantente des Vorstandes und der Beamten	46 118 33		
1% Dividende auf Mk. 5 000 000	200 000 —		
Lantente des Aufsichtsrats	135 639 75		
Remuneration an die Beamten	25 000 —		
Besondere Zuwendungen an die Arbeiter	80 000 —		
Arbeiter-Versicherungsfonds	30 000 —		
Weitere 20% Dividende	1 000 000 —		
Vortrag aus 1908	176 768 91		
	1 883 526 99		
	3 634 368 95		

„Eintracht“, Braunkohlenwerke und Brikettfabriken

Neu-Weßow, N.L., den 22. Februar 1908.
 Fricke, Schaafhausen.
 Berlin, den 26. Februar 1908.
 Der Aufsichtsrat.
 Werminghoff, Vorsitzender.

Vorliegende Bilanz und vorliegendes Gewinn- und Verlust-Konto habe ich geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Gesellschaft übereinstimmend gefunden.
 Neu-Weßow, N.L., den 22. Februar 1908.
 C. F. W. Adolph, gerichtl. vereidigter Bücherrevisor.
 Die in der heutigen Generalversammlung auf 21% festgesetzte Dividende gelangt mit Mk. 240.— pro Aktie gegen Eintlieferung des Dividendenscheines Nr. 1 von heute ab zur Auszahlung.
 bei der Halle unserer Gesellschaft in Neu-Weßow, N.L.,
 bei der Mitteldeutschen Kreditbank in Berlin, Breitenstraße 2,
 bei den Herren Jaquier & Securius in Berlin, an der Sieckbahn 34,
 bei der Allgemeinen Deutschen Kreditbank, Abteilung Becker & Co. in Leipzig,
 bei der Bank für Thüringen, vormals B. H. Strupp, Aktiengesellschaft in Weimern.
 Neu-Weßow, N.L., den 25. März 1908.

„Eintracht“, Braunkohlenwerke und Brikettfabriken.

Ausschreibung.
 Die Ausführung der Rohrlegearbeiten auf dem Mühlweg soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **1. April, vormittags 12 Uhr** an die unterzeichnete Verwaltung, Unterraum 12, einzureichen, wofür auch die Bedingungen entnommen und die Zeichnungen eingesehen werden können.
 Halle a. S., den 24. März 1908.
Die Verwaltung der öffentlichen Gas- und Wasserwerke.
 Im Handelsregister Abteil. A, Nr. 146 betreffend die offene Handelsgesellschaft **Luise Leparade** in Halle a. S. ist eingetragen:
 Die Witwe **Debarade, Gertrude** geb. Großmann, in Halle a. S. ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
 Der Mitgeschäftsführer **Carl Debarade** zu Halle a. S. ist zur Vertretung der Gesellschaft beauftragt.
 Halle a. S., den 20. März 1908.
 Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Holzverkauf
 der Königl. Oberförsterei **Scheubitz**.
 Montag, den 6. April d. J., von vorm. 8^{1/2} Uhr ab im **Restaurant „Waldfater“** bei **Scheubitz** aus dem Schutzbereich **Scheubitz** a. M. 1 an, **Kahlische** Jagd, 10 und 30, **Wiesche** Jagd, 134 und 15 und **Totalität** 3-6 km vom Bahnhof **Scheubitz**: 344 Eichen — 60 m (Bann 122 Eichen von 50-133 m), 30 Eichen, 180 Eichen und **Nußbäume** — 650 m (110 Eichen über 40 m Durchmesser), 105 Weibsbuchen, 1000 Nadelbäume — 30 m, 70 Eichen — 30 m, 20 Eichenbänke 1-11 m, 15 Kiefern, **Poppen** pp. — 9 m, 11 m Eichen und 2 m Eichen-Hölzchen, 65 Eichenstangen 1-11 m, 11 m, 3,0 m, 2,0 m, **Weiden** — Schuttwäldchen. **Jäger** wird zur Auswahl bei vorheriger Mitteilung gestellt. Aufschließen mit **Wetterzeichen** gegen **Witterungszeichen** vom 30. März ab, durch die Oberförsterei **5021 Oberförsterei Scheubitz**, den 24. März 1908.

Landwirtschaftliche Inventar-Auktion
 in **Britschöna** b. Station **Gröbers** u. **Ammdorf**.
 Am **Donnerstag, den 2. April d. J.**, von **vormittags 10 Uhr** ab soll auf dem **Wilhelm Lindner'schen** Gute zu **Britschöna** wegen **Verkaufsaufgabe** das folgende vorhandene lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden:
3 Karle und **1 leichtes Arbeitspferd**, **4 hochstehende** und **3 neuneulende Kühe**, **1 Bull**, **2 Haiskälber**, **2 tragende Saue**, **1 Zuchtfer**, **7 Stück 1/2-1 1/2 Jähr.** schwere **Schweine**, **15 Stück** Zuchtfer Schweine und **50 Stück** **Dübler**, **4 Zwitterwagen**, **1 Braut**, **1 Selbstfahrer**, eine **Freischiene** mit **Winkel**, **Grasmäher**, **Reiß**, **Schleif**, **Reinigungs** und **Mähmaschine** die **Wägen** und **fast** **neu**, **Reinigungs**, **Butterfass**, **Mehlsiebender**, **Pferde**, **redner**, **Juchenschiff**, **Karoffelämmer**, **Karoffelwägel**, **Ringel** und **Gliederwägel**, **Federkultivator**, **2 Jael**, **2 dreifache** u. **2 einfache** **Universalpflüge**, **2 Strimmer**, **2 Paar** **Eisen** und **Saaten**, **Karoffel**, **Reifen**, **Winkel**, **Schleif**, **Reben**, **Reisen**, **Eisen** und **Wägen**, eine **Barre** **Stahlbinder**, **Karoffeln**, **Schmelz**, **Den** und **Stroh**, **Stroh** und **verschiedene** andere **Sachen** mehr.
Stroh, **Stroh** und **verschiedene** werden schon vor dem Termine abgegeben.
 14998

Der Besitzer.
Wilh. Lindner.
Roggenflegelstroh
 kauft stets zum höchsten Tagespreise gegen sofortige Kasse
Halle'sche Holzgewerbe- u. Gärtnermattenfabr.
 Halle a. S. - Trotha, Poststr. 8. (3378)

